

In den Puranas wird stets der Naimisharanya erwähnt. Aranya bedeutet Wald, Naimisha ist der Name des Waldes.

Der Naimisha Wald ist der Ort an dem sich die Weisen trafen, um die heiligen Schriften zu hören. Der große Vyasa (unter anderem der Verfasser des Epos' Mahabharata) lehrte dort die Veden und die Puranas seinen Schülern. Einer dieser Schüler, Lomaharshana, erzählte den Rishis (Rishis - siehe auf meiner Shiva Seite unter ‚Die Veden‘) ebenfalls die Puranas. Der Sohn von Lomaharshana, Ugrasrava bzw. Suta Gosvami, erzählte das Bhagavata Purana den Rishis.

Die Legende

Im Satya Yuga, dem ersten der vier Yugas, wollten die Rishis ungestört Feueropfer zum Wohle der Menschheit durchführen und fragten Brahma nach einem geeigneten Ort. Brahma schuf ein großes Rad (Manomaya Chakra), stieß es an und hieß die Weisen, ihm zu folgen. Der Ort an dem es breche wäre der geeignete. Nach langer Zeit brach das Rad im Naimisharanya.



Dort wo das Rad brach entstand eine Springquelle in Form eines Shiva Lingas. Als das Wasser den Wald zu überfluten drohte, beteten die Rishis zur Göttin, Sie erschien und nahm das Wasser in sich auf.

Dadurch wurde der Naimisharanya auch ein der Göttin heiliger Ort und beherbergt einen berühmten Tempel, den Linga Dharini Shakti Tempel.

Naimisharanya befindet sich rund 90 km entfernt von Lucknow, an den Ufern des Flusses Gomati.

Für Text und Bild bedanke ich mich bei Siva Prasad Tata, Puttaparthi.